

Metallfan erschafft meterhohe Objekte

Strelitzie für Neustrelitz ist ein Traum von René Winter

Neustrelitz (AK/ds). René Winter ist ein ruhiger junger Mann. Der 26-Jährige wirkt manchmal sogar versonnen. Dann schaut er vor sich hin und scheint nachzudenken. Vermutlich nimmt in seinem Kopf gerade eine Idee Gestalt an. Denn René Winter ist äußerst kreativ. Er ist Künstler, handwerklich sehr begabt. Er schweißt für seine Kunst braucht René Winter Stahl, eine Flex und ein Schweißgerät. „Alles andere ist dekadent“, sagt der 26-Jährige. Und dennoch, „es ist nicht so, dass ich irgendwas zusammenschweiße“, betont der gebürtige Wesenberger. Die Idee, die im Kopf anstehend ist, wird umgesetzt. Wundervolle Stücke sind so schon von ihm geschaffen worden. Beispielsweise der Märchenstuhl für eine Schule in Neubrandenburg. Oder eine Bar komplett aus Stahl mit zwei Hockern. Metall lag ihm, sagt René Winter. Es ist das Köhle, Stahne und Harde, das doch weich und warm dargestellt werden kann – das fasziniert den jungen Mann. Die Strukturen im Material gefahren dem Freisprenger. Frost ist dafür verantwortlich. Die Zeit verändert das Metall. Zum Beispiel steht in seiner Werkstätte der Kaffeeel, eines Freisprenger. Das, um was ein Künstler auf, irgendwann wird er eine Idee haben, für die sich dieses Stück dann ganz genau eignet. René Winter geht es nicht um den Kommerz.

Der gelehrte Heizungs- und Lüftungsinstallateur hat sich die Freiheit bewahrt, Aufträge auch abzulehnen. „Wenn ich mit den Vorstellungen des Kunden nicht mithin gehen kann, hat es keinen Sinn.“

Obwohl Ihre Mitarbeiter sagen: „begündet er. Würde er sich anders verhalten, wäre der tschechische Schweißler weder an einem Punkt angelangt, an dem er schon einmal war: Eine ungeliebte Arbeit machen zu müssen. Denn seine Angestelltenaufbahn hat der Installateur einst zugunsten des unsicheren Freibeis-



René Winter in der Halle, in der seine tollen Arbeiten entstehen.

Foto: Dana Seiler

leistung aufgegeben. Und nie bereut. Seine Arbeit füllt ihn aus und er steht auf eigenen Beinen. Kurz hinter Wust-

row bewohnt er mit anderen jungen Leuten einen Gebäudekomplex. Natürlich hat er seine ei-

gene Wohnung. Und René Winter kann dort eine großzügige ehemalige LPG-Halle nutzen. Das ist überhaupt das

Beste. Denn Platz braucht der Künstler. Seine Skulpturen sind teilweise bis zu drei Meter hoch. Der junge Mann würde gern viel häufiger richtig groß bauen. Aber das ist zu teuer, dafür käme nur eine Auftragsarbeit in Frage. An Ideen – wie schon erwähnt – mangelt es dem Wustrower nicht. Während ein Objekt noch am Entstehen ist, hat René Winter schon eine Idee für das nächste Projekt. Auch die Themen, denen er sich widmet, wechseln schnell.

„Ich will mich ausdrücken“, erklärt der Metallfan. Dabei möchte er nicht in Verborgenen werken. „Meine Arbeiten sollen öffentlich sein, für die Menschen eben“, sagt der 26-Jährige. Die Strelitzie für Neustrelitz zu bauen, bleibt sein großer Traum.

Arbeiten von René Winter sind unter anderem in der Wustrower Galerie „Horizonte“ ausgestellt.

Der Künstler ist telefonisch unter 039828 26571 zu erreichen. Auch im Internet ist der Junge Mann präsent.

www.renew.de



Dana Seiler bei der Arbeit. Hier im Interview mit dem Künstler René Winter. Foto: Beethaprecher

Ich bin für Sie unterwegs in und um Neustrelitz

Karntinterview mit PR-Journalistin Dana Seiler

Liebe Leserinnen und Leser, über dem Motto „Ich bin für Sie unterwegs“ möchten die PR-Journalisten des Anzeigenkurses sich Ihnen näher vorstellen. In den kommenden Wochen geben wir Ihnen unter dieser Rubrik einen kleinen Einblick in unsere Arbeit und ein paar interessante Informationen zu unserer Person. Jeweils ein PR-Journalist pro Woche wird in einem kurzen Interview Rede und Antwort stehen und mit einem Artikel aus „unserer“ Region berichten. Den Anfang macht Dana Seiler. Sie ist in der Region Neustrelitz, Słowe und Wessenberg unterwegs und stellt in dieser Ausgabe einen jungen Künstler aus Wustrow vor. Zunächst jedoch ein paar Fragen an Dana Seiler persönlich.

Was wollten Sie als Kind werden?

DS: Architektin.
Was ist die Schöne bei Ihrem Beruf?

DS: Dass ich nicht nur am Schreibtisch sitzen muss.

Was war Ihr schönstes Geburtstagsgeschenk?

DS: War wohl keines so toll, kann mich nicht erinnern.

Wovon würden Sie guten Gewissens empfinden?

DS: Angsten ist nicht meine Stärke, schon gar nicht guten Gewissens.

DS: Gibt es kein Bestimmtes, aber von Hans Faltels sollte es sein.

Was würden Sie mit einem Lotteriegewinn von einer Million Euro machen?

DS: Mein Traumhaus bauen.

Was war Ihr liebstes Spielzeug als Kind?

DS: Mein Kaufmannsladen.

Über welches Konzert würden Sie sich freuen?

DS: Ladies First in Las Vegas

Welche ungeliebte Medizin ist Lebensmotto?

DS: Immer noch vom Scheitern, sich nicht unterkriegen lassen.

Welchen Film könnten Sie sich immer wieder anschauen?

DS: La Boum-de Fata, Teil 1 und 2.

Welchen Moment würden Sie noch einmal erleben wollen?

DS: Das sind mehr als einer, kann mich nicht entscheiden.

Was entspannen Sie am liebsten?

DS: Urlaub am Strand mit viel Sonne von oben.

Was wünschen Sie sich für das Jahr 2007?

DS: Dass es noch besser wird als 2006.

Kontaktblättern Dana Seiler
Telefon: 0395 4575 217
Fax: 0395 4575 225
E-Mail: d.seiler@anzzeigenku-